



TAG DER OFFENEN TÜR IM REHA-ZENTRUM

WALD Am Samstag, 28. Oktober, öffnet das Zürcher Reha-Zentrum Wald von 13 bis 17 Uhr seine Türen. Die Besucher können das Schlaflabor besichtigen, Demonstrationen mitverfolgen und den Ärzten Fragen stellen. Zudem werden Vorträge gehalten. Weitere Informationen auf der Webseite. **REG** WWW.ZHREHA.CH

«FÜR DEN SKISPORT IST DAS SCHLECHT»

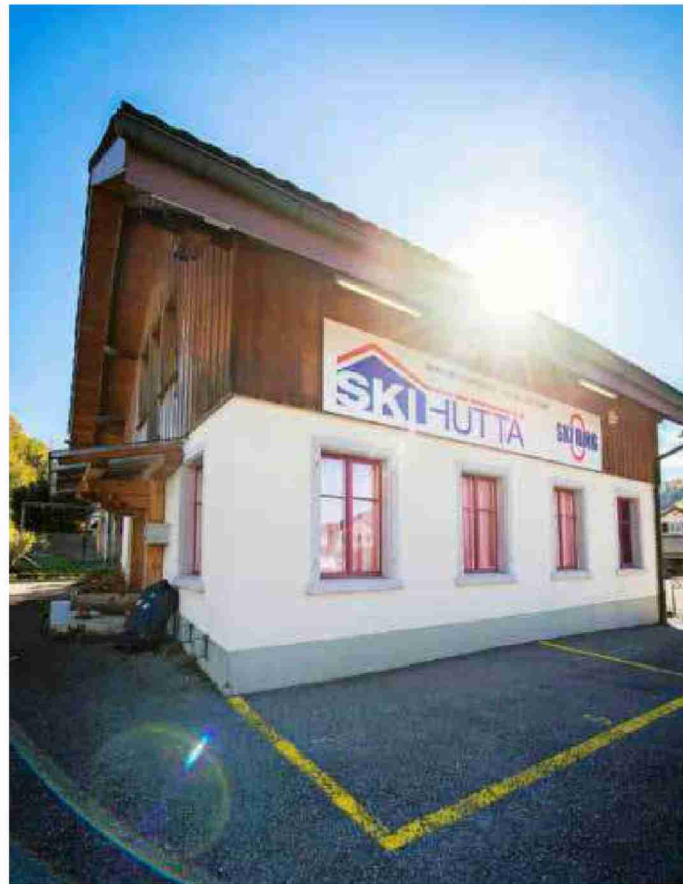
WALD Die Firma Ski Hüttä aus Wald ist Konkurs gegangen. Dass der Ski-Ring damit vorläufig am Ende ist, ist mühsam für die Kunden, die ohne Ausrüstung dastehen. Auch die Betreiber der Skilifte in der Region sind alarmiert.

In den letzten Jahren erhielten Mitglieder des Ski-Rings in Wald vor der Wintersaison ein Paar Ski mit Bindung, Skischuhe in der passenden Grösse und Stöcke in der richtigen Länge – und das zu einem günstigen Mietpreis. Ab September konnten die Sachen jeweils bei der Firma Ski Hüttä abgeholt werden, und im April wurden sie zurückgegeben. Geklappt hat das sieben Jahre lang: Über 7000 Familien aus der Region, aber auch aus der ganzen Schweiz, aus Liechtenstein und Süddeutschland machten vom Angebot Gebrauch. Dass die Ski-Ring-Abonnenten in diesem Jahr zu einer Ausrüstung kommen, ist unwahrscheinlich: «Die Ski Hüttä bleibt vorläufig geschlossen», heisst es auf der Firmen-Webseite. Der Grund: Das Wintersportgeschäft Ski Hüttä existiert nicht mehr. Es ist Konkurs gegangen, wie das Konkursamt Wald kürzlich im Zürcher Oberländer vermeldete.

DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT

Vom Konkurs sind nicht nur jene betroffen, die ein Mitglied des Ski-Rings waren. Viele Leute haben auch ihre eigenen Skis in der Ski Hüttä eingelagert, wo die Betreiber die Ausrüstung winterfertig machten. Weil das Konkursamt nun das ganze Material beschlagnahmte, haben die Skibesitzer während des Konkursverfahrens keinen Zugriff auf ihr Eigentum. «Aber alle, die ihre Skis dort eingestellt haben, werden diese wieder zurückbekommen», versprach der stellvertretende Notar Patrick Schlüssel gegenüber dem ZO/AvU.

Auf Facebook schlägt der Konkurs hohe Wellen. Während sich einige Kommentatoren über die Art der Kommunikation durch die Firma und das verlorene Geld ärgern, fragen sich andere, wo sie denn jetzt ihr Material für die Skiferien herbekommen. Mitdiskutiert hat Angela Bossert aus Bauma. «Ich finde es sehr schade. Ich denke, vom Skiring haben viele profitiert», schreibt sie in ihrem Kommentar. «Ich verstehe die Leute, die verärgert sind. Aber selber geht es mir nicht so. Das war ein sensationelles Deluxe-Ange-



Aus für Ski Hüttä: Familien müssen diese Wintersaison woanders ihre Skis beziehen. Bild: Seraina Boner

bot, von dem meine drei Kinder während Jahren profitieren durften. Mir tut vielmehr die Firma leid», sagt Bossert gegenüber regio. Sie hofft, dass das Konkursamt, welches das Inventar verkauft oder versteigert, einen Käufer findet, der den Ski-Ring unter neuem Namen weiterführt. Für die diesjährige Skiausrüstung ihrer Kinder weicht sie wohl in ein Sportgeschäft nach Hinwil aus.

SCHLECHT FÜR DEN SKISPORT

Auch bei den Skiliftbetreibern in der Region bedauert man den Konkurs. «Für den Skisport hier in der Region ist das schlecht», sagt Urs Knobel, Präsident der IG Skilifte Oberholz/Farner. «Ob gewisse Leute deswegen aufs Skifahren verzichten und sich der Konkurs gar auf den Skiliftbetrieb auswirkt, ist aber schwierig vorauszusagen. Wir hoffen es natürlich nicht.» So ein Verleih sei für viele Familien optimal gewesen. «Früher mussten wir den Kindern alle zwei Jahre neue Skis kaufen, und die alten verschenken wir. Die Idee des Skiring war darum sehr gut.»

Auch Marcel Straub, Vorstandsmitglied der Skiliftgenos-

senschaft Steig in Bäretswil, zeigt sich über das Ende des Ski-Rings betroffen. «Für die Schneesportförderung im Zürcher Oberland ist der Konkurs ein Verlust», sagt er. In den letzten drei Jahren sei in der Region viel für den Schneesport gemacht worden. Mit dem Ski-Ring falle ein wichtiges Puzzleteil weg. «Ausserdem gibt es Investoren, die den Aufbau des Ski-Rings im Sinne der Sportförderung unterstützten und jetzt nicht wissen, wie sie ihr Geld zurückbekommen», so Straub.

AUF TAGESTOURISMUS ANGEWIESEN

Ähnlich sieht es Edi Peter, Betriebsleiter des Skilifts Steg. «Es ist sehr schade um jedes Geschäft, das so schliesst. Aber auch für uns ist es ein Nachteil: Schliesslich leben wir hier vom Tagestourismus. Wenn die Leute eine Skiausrüstung für die ganze Saison mieten, dann kommen sie eher mal noch zu uns», sagt er. Schlechter sehe es für die Oberländer Lifte aus, wenn die Leute ihre Skis nur gerade in der Skiferienwoche in den Bergen mieten. «Zum Glück haben wir auch viele Gäste aus Winterthur und Schaffhausen.»

PATRIZIA LEGNINI

KERNZONEN SIND IN KRAFT

WALD Der Walder Gemeinderat hat die sieben vom Kanton genehmigten Weilerkernzonen – Büel, Güntisberg, Hirschwil, Hueb-Unterhueb, Hübli-Aa, Raad und Ried – per Mitte September in Kraft gesetzt. Die Bewohner dieser Weiler erhalten damit neue Möglichkeiten der Umnutzung bestehender Bauten, was in der bisherigen Landwirtschaftszone unmöglich war. Ob dem Weiler Mettlen ebenfalls der Status einer Weilerkernzone zugesprochen wird, ist Gegenstand eines laufenden Rechtsverfahrens. REG

ZWEI NEUE MITGLIEDER IM WAHLBÜRO

WALD Infolge Wegzugs verzeichnete das Wahlbüro zwei Vakanzen. Mit Kathrin Näf Gwerder und Luca Delle Cave wurden Ersatzmitglieder bestimmt. REG

KOFFERMARKT MIT 52 AUSSTELLERN

WALD Am Samstag, 21. Oktober, von 10 bis 17 Uhr findet im Gemeindezentrum Windegg in Wald die zweite Auflage des Walder Koffermarkts statt. 52 Aussteller und Ausstellerinnen aus Wald, der Region und umliegenden Kantonen präsentieren Produkte ihres kunsthandwerklichen Schaffens. Zugelassen sind ausschliesslich Unikate, die selbst von Hand gefertigt sind. Die Bandbreite reicht von Holz, Metall, Stein, Glas, Porzellan, Gips, Beton über Textilien, Wolle, Karton und Malerei bis hin zu Kosmetika und Lebensmitteln. In antiken ausgebauten Koffern auf kleinstem Raum ausgestellt, ergibt sich so ein originelles, buntes Schauspiel verschiedenster Farben und Formen. Das Koffer-Beizli sorgt mit thailändischen Speisen, Kaffee und selbst gemachten Kuchen für das leibliche Wohl. REG

TAG DER OFFENEN TÜR IM REHA-ZENTRUM

WALD Am Samstag, 28. Oktober, öffnet das Zürcher Reha-Zentrum Wald von 13 bis 17 Uhr seine Türen. Die Besucher können das Schlaflabor besichtigen, Demonstrationen mitverfolgen und den Ärzten Fragen stellen. Zudem werden Vorträge gehalten. Weitere Informationen auf der Webseite. REG WWW.ZHREHA.CH